



Abend

Zeitung.

262.

Sonnabend, am 1. November 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. 511).

Don José Cadalso.

Von H. M. Melford.

Wenn wir dem Manne unsere volle Achtung zollen müssen, der seinem aus Neigung oder durch den Drang der Umstände gewählten Beruf gewissenhaft vorgestanden, so fühlen wir uns noch besonders zu demjenigen hingezogen, der bei einer Beschäftigung, welche ihm viele Ruhestunden gewährte, auch diese auf eine des gebildeten Mannes würdige Weise ausgefüllt hat und dadurch eine desto größere Stierde der Menschheit und seines Landes geworden ist; aber noch höhere Ansprüche auf unsere Verehrung darf derjenige machen, welcher sich dem Kriegsdienste gewidmet, und die Zeit der Muße, die gewöhnlich zu regellosen Vergnügungen und Zerstreuungen bestimmt wird, den Musen geweiht und sich in beiden Fächern gleich rühmlich ausgezeichnet und hervorgethan hat. Die Rauheit, welche sich oft unwillkürlich des Kriegsmannes bemächtigt, wird durch den Umgang mit den schönen Wissenschaften, wenn nicht ganz abgeschliffen, doch gemildert; die glänzenden Eigenschaften des Kriegers zeigen sich dann im schönsten Lichte, im lieblichsten Gemische von Kraft und Sanftmuth, während Bescheidenheit, der größte Schmuck jedes verdienstvollen Mannes, hier doppelt anziehend erscheint.

So war Don José Cadalso als Mensch, Krieger und Schriftsteller mit allen Eigenschaften begabt, welche ihm eine bedeutende Stelle unter den Würdigern

eines jeden Volkes verschafft haben würden; er genoß daher als Officier, der alle Tugenden eines Privatmannes vereinigte, und als anspruchloser, geistreicher Schriftsteller ein hohes Ansehen, und wird mit vollem Rechte zu den besten neueren Autoren der Spanier gezählt.

Don José de Cadalso wurde zu Cadix am 8. October 1741 geboren. Er stammte aus einer alten adeligen Familie, welche in Biscaya Besizthümer hatte, und daher nennt er auch in einigen seiner Gedichte diese Provinz sein Vaterland. Nachdem er bei seinen Aeltern eine vorzügliche häusliche Erziehung genossen, sendeten sie ihn nach Paris, woselbst er mit vielem Nutzen Humaniora und die lateinische, englische, französische, deutsche, italienische und portugiesische Sprache studirte; in der Kenntniß dieser Sprachen vervollkommnete er sich auf Reisen, welche er nach einander durch England, Frankreich, Deutschland, so wie nach Rom, Neapel und Lissabon machte. In seinem zwanzigsten Jahre kehrte er nach Spanien zurück, zur Zeit, als der Krieg gegen Portugal erklärt wurde, und begann seine kriegerische Laufbahn, indem er am 4. August 1762 als Cadet in das Reiterregiment Bourbon trat, welches bereits in's Feld gerückt war. In diesem Feldzuge leistete er dem Anführer des Heeres, Grafen von Aranda, wichtige Dienste, und dieser ernannte ihn zu seinem Adjutanten, indem er ihm die ausgezeichnetste Achtung bewies. Im Juni 1764 wurde er in dem erwähnten Regimente als Hauptmann